

25./IX. 1916

155

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 24. September. Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet:

Frankreich.

23. September, 3 Uhr nachmittags. Nördlich von der Somme war die Nacht verhältnismäßig ruhig. Französische Patrouillen, die bis zum Rande von Comblès vordrängen, fanden zahlreiche feindliche Leichen auf dem Gelände und nahmen außerdem 15 Mann gefangen, darunter einen Offizier. Südlich von der Somme ziemlich lebhafter Artilleriekampf in verschiedenen Abschnitten. Ueberall sonst zeitweilig aussehende Beschickung.

An der Sommefront lieferten französische Flieger am 22. d. 56 Kämpfe, in deren Verlauf vier feindliche Flugzeuge abgeschossen wurden. Vier sah man steuerlos fallen, ohne daß ihr Sturz bis zum Erdboden verfolgt werden konnte. Zwei endlich wurden zum Landen gezwungen. Im Laufe dieser Kämpfe schoß Feldwebel D o r m e sein erstes deutsches Flugzeug bei Goyencourt, Leutnant Deullin sein siebentes deutsches Flugzeug südlich von Souain, Feldwebel T a r a s c o n sein sechstes südwestlich von Horgny ab. Ein viertes Flugzeug, das als abgeschossen gemeldet wurde, zerschellte südwestlich von Rocquigny auf dem Boden. In der Gegend von Verdun griff Feldwebel V e n o i r aus nächster Nähe ein deutsches Flugzeug an und brachte es in den deutschen Linien nördlich von Douaumont zum Absturz.

Es ist dies das zehnte bis jetzt von diesem Flieger abgeschossene Flugzeug.

Französische Beschickungsflugzeuge zeigten sich an der ganzen Front ebenfalls sehr tätig. In Belgien warf ein französisches Flugzeug vier Bomben auf ein Barackenlager im Walde von Houthulst. In der Sommegegend beschloß ein Geschwader von 16 Flugzeugen die Bahnhöfe von Fine, Epéhy und Roisel und den Flugplatz von Hervilly, auf welche Orte 80 Granaten von 12 Zentimeter geworfen wurden. Nordöstlich von Soissons wurde ein Automobilstandplatz mit zwanzig Granaten belegt. Feldwebel B a r o n, von einem Bombenwerfer begleitet, stieg gestern um 1/8 Uhr vom Standort auf und gelangte nach Ludwigshafen in der Pfalz, wo die Flieger drei Granaten auf militärische Anlagen abwarfen. Dann setzten sie den Flug fort und warfen Bomben auf wichtige Fabriken von Mannheim auf dem rechten Rheinufer, wo ausgedehnte Feuersbrünste und mehrere Explosionen festgestellt wurden. Die Flieger kamen um 1/2 Uhr nachts zurück. Endlich beschloß in der Nacht vom 22. zum 23. d. ein französischer Luftballon die Eisenbahn in der Gegend von Marcoing südwestlich von Cambrai.

Orientarmee. Schlechtes Wetter behinderte die Kampfhandlungen auf der ganzen Front der Armee. Mit Ausnahme einzelner Sturmangriffe der Infanterie in der Gegend des Doiransees wird keine Infanterietätigkeit gemeldet.

Frankreich.

23. September, abends. An der Somme-front ziemlich heftiger Artilleriekampf bei Bouchavesnes; im Abschnitt von Belloy keine Infanterietätigkeit.

In den Vogesen unternahm der Feind einen Angriffsversuch gegen unsere Stellungen südlich vom Col St-Marie. Er wurde nach lebhaftem Handgranatentkampf in seine Gräben zurückgeworfen. Kein wichtiges Ereignis an der übrigen Front.

Belgischer Bericht.

Letzte Nacht fand in der Gegend von Boesinghe ein lebhafter Bombenkampf statt. Heute beschossen unsere Batterien und Grabenmörser lebhaft feindliche Arbeiten und Batterien, besonders nördlich Dixmuden.